

E-Mail an Frau Heller vom Bayrischen Fernsehen
gesandt am 23. Januar 2015

Sehr geehrte Frau Heller,

was haben Sie da bloß für eine Sendung moderiert am Mittwoch, den 21.01.2015 (die Sendung "Kontrovers"). So eine sympathische Frau wie Sie gibt sich her für eine derart unausgewogene, tendenziöse und hetzerische Sendung. Ich bin entsetzt über Sie und den Bayrischen Rundfunk! Einseitiger und unparteiischer geht es ja wohl nicht mehr. Da kommt mir der Ausdruck "Lügenpresse" schon sehr naheliegend vor. Können Sie sich mit einer solchen Sendung identifizieren?

Sie können natürlich sagen, dass in der Sendung nur wahre Tatsachen dargestellt wurden. Also tatsächlich keine Lügen. Aber ist das eine objektive Berichterstattung, wenn über die ganze Aktion, die Demonstration "Bagida" (und damit natürlich eigentlich über Pegida), an der angeblich 1100 Menschen teilnahmen, nur über eine Handvoll besonders ausgesuchter Menschen Näheres gesagt wird?

Innenminister Hermann wird mit nur einem Satz zitiert, obwohl es ja in der CSU auch Stimmen gibt, die nicht nur Aussätzige und Verbrecher unter den PEGIDA sehen (den Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlandes).

Dann werden ein paar Leute vorgeführt (mit Fotos), die offenbar verwerfliche Meinungen haben und die auch vorbestraft sind. Was besagen diese fünf Leute über die Patrioten Europas? Und nur gegen die PEGIDA ist die ganze Sendung ja gerichtet. Was sagt es über die PEGIDA, wenn ein paar Leute unter ihnen mitlaufen, die eine Strafe bekommen haben und diese verbüßt haben? Sind diese Menschen für alle Zeiten zu verachtende Aussätzige? Haben sie kein Recht mehr dazu, ihre Meinung kund zu tun? Ist das nicht lächerlich?

Alle bayrischen Patrioten Europas wollen Sie diskreditieren, indem diese offenbar geduldet haben, dass ein paar Aussätzige im Demonstrationzug mitliefen. Geht es noch? Macht man jetzt friedlich protestierende Bürger haftbar für andere Menschen, mit denen man weiter nichts zu tun hat, als dass sie offenbar eine ähnliche politische Meinung haben?

Dann zeigen Sie ein paar Gesinnungsschnüffler, die mit sichtlicher Genugtuung Menschen mit abweichenden Meinungen und mit verbüßten Straftaten schlecht machen. Sie sind mir unsympathisch. Vielleicht wären sie in früheren Zeiten bei der Gestapo gewesen.

Auf einem Foto sieht man zwei Leute mit je einem Mikrofon in der Hand. Ob sie etwas miteinander zu tun haben oder nur zufällig zusammengetroffen sind, kann man natürlich nicht sehen. Aber dies wird als Beweis dafür dargestellt, dass die bayrischen Patrioten mit Rechtsradikalen (oder was auch immer für Subjekten) gemeinsame Sache machen.

Liebe Frau Heller, stehen Sie eigentlich noch auf dem Boden des Grundgesetzes? Müsste man Sie - oder wer immer für diesen Beitrag verantwortlich ist - nicht belangen wegen Volksverhetzung? Jedenfalls kann ich nicht erkennen, was dieser Beitrag mit den ethischen Grundsätzen des Journalismus zu tun hat.

Keinen einzigen der 1100 - 150 = 950 nicht "amtsbekanntten Rechtsextremisten" haben Sie genannt, geschweige denn interviewt. Mit keiner Silbe haben Sie die 19 Punkte des "Positionspapiers der PEGIDA" oder die 6 Forderungen von Lutz Bachmann am Montag den 12. Januar erwähnt. Kann man einen solchen Sender noch ernst nehmen? Das ist doch reine Propaganda gegen die "Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlandes". Gibt es in Bayern keine Schulklassen mit über 50 % Ausländer-Kindern? Darf man in Bayern zu Weihnachten noch "Weihnachten" sagen?

Haben Sie eigentlich die 19 Punkte einmal gelesen oder die 6 Forderungen von Lutz Bachmann in

Dresden gehört/gelesen oder plappern Sie nur nach, was alle plappern? Unter Hitler haben es auch die meisten so gemacht. Wie kann man derart gegen Zigtausende von friedlichen Demonstranten Propaganda machen, ohne überhaupt mit einem einzigen Wort die Existenz des Positionspapiers der Organisation zu erwähnen? Das ist mir völlig unverständlich und ich glaube, das wird sich eines Tages rächen. Ich hänge Ihnen die beiden Papiere an, vielleicht sind Sie ja nicht so Internet-gängig wie ich :-)

Der Kontrovers-Beitrag schließt mit den Worten "Normalbürger, Islamfeinde, rechte Funktionäre und gewaltbereite Nazis, in München sind sie an diesem Abend gemeinsam marschiert." Das ist die Quintessenz, die zu lernen ist: Die Komplizenschaft von Normalbürgern und üblen Subjekten. Also Bürger: Haltet Euch fern von diesen bösen Menschen, die es wagen in friedlichen Umzügen gegen die Überfremdung und Zerstörung Eurer Kultur aufzumucken!

Liebe Frau Heller, ich habe das bayrische Fernsehen bisher oft gesehen, weil es mehr Beziehung zum Land, zur Natur, zur Landwirtschaft, zur Tradition und althergebrachter Kultur hat als mein baden-württembergischer Sender. Aber wenn dort derart undemokratische Sendungen produziert werden, dann muss ich in Zukunft andere Sender einschalten. Allerdings wird es dort leider kaum anders aussehen.

Sie können vielleicht argumentieren: "Wir müssen das senden, was die meisten Menschen hören wollen." Offenbar tun Sie das. Aber das ist nicht richtig. Und die meisten Menschen denken eben nur in einer Richtung, weil Sie verlernt haben, selbständig zu denken. Das viele Fernsehen, mit dem sie sich jeden Abend berieseln, tötet den Verstand. Als das Fernsehen aufkam, war diese Theorie jeden Tag in jeder Zeitung zu lesen. Inzwischen ist es eine Realität geworden, die man gar nicht mehr bemerkt. Man ist entsetzt über Boko Haram in Nigeria oder über die moderne Tierquälerei in der Schweinehaltung und dann kommt irgend eine Talkshow oder ein Ratespaß und alles bleibt wie es ist.

Viele Menschen sind so ideologie-verblendet, dass sie nicht mehr klar denken können. Herr Özdemir sagt: "Keine Toleranz mit Intoleranten". Weder er selbst noch die Zuschauer merken, was das für Widerspruch in sich selbst ist. Die Welt ist voller Dummen. Das war immer so, aber jetzt erhält jeder eine Posaune, mit der er seine Dummheit weltweit verbreiten kann. In zwei Sätzen, direkt hintereinander sagt einer etwa Folgendes: „Meinungsfreiheit ist das Höchste! Der Herr XY spaltet mit seinen Äußerungen die Gesellschaft.“ Was ist das für ein Blödsinn! Entweder darf jeder seine Meinung äußern und wenn die Meinungen von großen Teilen des Volkes (ich sage absichtlich Volk wie in der Schweiz) verschieden sind, dann ist die Gesellschaft gespalten und der Herr XY kann sie gar nicht spalten. - Kaum einer merkt aber, was das für ein Unsinn ist. Der Sprecher hat Tausende von Sympathisanten.

Noch ein Wort zu Gegendemonstrationen: Meines Erachtens sollten Gegendemonstrationen am gleichen Tag grundsätzlich nicht erlaubt werden. Das könnte viel Polizeieinsatz und damit viel Geld (auch meines) sparen und trotzdem könnte jeder seine Meinung kund tun.

Noch ein weiteres Wort zu Gegendemonstrationen: Gegendemonstrationen halte ich grundsätzlich für unsinnig und kontraproduktiv. Sie drücken ja nicht eine Kritik an die gegebenen Umständen aus. Wenn jemand protestieren will, dann soll er das tun und man soll ihn lassen. Wenn man dagegen ist, soll man ihn stillschweigend ignorieren und seiner Arbeit nachgehen. Dann wird sich die Sache schnell totlaufen, wenn das Anliegen nicht von vielen Menschen geteilt wird. So könnte das Leben in Deutschland viel einfacher, ruhiger und billiger sein. Aber leider hätten die Medien dann kaum noch etwas zu tun.

Gegendemonstrationen sind eigentlich nur das Resultat der dem Menschen angeborenen Aggressivität (in verschiedenem Ausmaß), die ein Ventil braucht, entweder in Fußballstadien (was auch mein Geld kostet) oder in Kriegen oder eben in Gegendemonstrationen. Wie schrecklich wären vie-

le Menschen enttäuscht, wenn sie nicht mehr zu Gegendemonstrationen gehen dürften. Und wie langweilig wären es für sie, wenn sie erst einen Tag nach der Demonstration die Gegendemonstration abhalten dürften! Wahrscheinlich würde dann nur noch die Hälfte kommen. Wahrscheinlich würden viele Hooligans dann wegbleiben. Das spricht auch für meinen Vorschlag. Gegendemonstrationen sind natürlich auch die Folge des Wohlstands, der kurzen Arbeitszeiten und der Arbeitslosigkeit. In meiner Jugendzeit war am Abend jeder froh, wenn er nicht mehr mauern, schaufeln oder Heu aufladen musste, da war ihm nicht nach umherlaufen zu Mute, schon gar nicht den Frauen, die abends noch abspülen, nähen, stricken und bügeln mussten.

Nun noch ein Wort zu "Und da bin ich daheim":

Ich kann den Quatsch nicht mehr hören. Wie lange soll das denn noch gehen? Wer hat das erfunden? Was steckt dahinter? Ich habe den Eindruck, dass es sich hier um eine absichtliche Relativierung oder Zerstörung des Begriffs Heimat handelt, weil es Leute, die keine Heimat haben, sondern in ihrer Jugend in München, Köln, Paris und New York herum kamen, nicht ertragen können, dass es Leute gibt, die eine Heimat haben. Von einer französischen Philosophin oder Schriftstellerin ist mir der Satz in Erinnerung: "Wer entwurzelt ist, der will entwurzeln."

Wer eine Heimat hat, der braucht keine Definition des Begriffs "Heimat", sondern kann darüber nur den Kopf schütteln. Ausgerechnet in dem heimatbewussten Bayern wird dieser dumme Spruch täglich mehrfach verbreitet. Was soll das? Soll Bayern damit moderner und weltoffener werden? ("Weltoffen", das ist auch so eine Ideologie, die man uns eintrichern will.) Bekommen die Kasper Geld dafür, dass sie sich vor die Kamera stellen?

Liebe Frau Heller,

überlegen Sie sich gut, wofür Sie sich hergeben und was echte Demokratie ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Wolfschlugen